

Amazones (Ἀμαζόνες).

A. BEGRIFF B. MYTHEN C. REZEPTION

A. BEGRIFF

Mythisches Volk von Kriegerinnen, Schöpfung des griech. Epos und definiert durch das Epitheton *antiáneirai*, »Männern gleichwertig« (Hom. Il. 3,189; 6,186).

B. MYTHEN

Durch die ganze Ant. hindurch berühmt für ihre Tapferkeit, wurden die A. in diverse Erzählungen eingeführt. Als maskuline Frauen forderten sie die Männlichkeit der griech. Heroen, (u. a.) Achill, Bellerophon, Herakles, Theseus, die Athener, Alexander den Großen, hauptsächlich auf dem Schlachtfeld, aber auch in sexueller Hinsicht heraus. Als ungr. Protagonisten in der griech. ep. Welt wurden die A. als eponyme Heroinnen griech. Städte in Kleinasien, z. B. Kyme, Sinope, Smyrna und Ephesos, beansprucht. Das Wesen der A. wurde durch ihre kulturell-geogr. Herkunft (im Epos: jenseits von Troia und in Thrakien; im 6. Jh. in Skythien, im 5. Jh. in Themiskyra beim Thermodon; in der hell. Zeit im ferner Osten oder Westen), durch die Etym. ihres Namens, durch ethnographische Analogien mit einem bes. Interesse an den Rollen der Geschlechter und durch Assoziation mit griech. Gottheiten (Ares, Artemis) erklärt.

C. REZEPTION

Ant. A.-Königinnen fanden Eingang in die ritterliche Bilderwelt des MA, während die A. als Volk angeblich die Randgebiete der Welt, wie sie den Reisenden aus dem Westen damals bekannt war, bewohnten. Die Altertumswissenschaftler übernahmen die ant. Methoden der Identifikation, um dort A.-Gesellschaften anzusetzen, wo eine histor. Realität den A.-Mythen zugrunde zu liegen schien.

→ Penthesileia; Hippolyte